

Ulrich Fischer/  
Thomas Breisig

# Ideenmanagement

Förderung der Mitarbeiterkreativität  
als Erfolgsfaktor im Unternehmen

Bund-Verlag

# Inhaltsverzeichnis

Akürzungsverzeichnis	9
Abbildungsverzeichnis	11
<b>1. Einleitung</b>	<b>13</b>
<b>2. Die Mitarbeiter/innen als Wettbewerbsfaktor</b>	<b>18</b>
2.1 Varianten der Personalpolitik	18
2.2 Der Taylorismus als klassisches Produktionskonzept	20
2.3 Der Mensch als Kosten- oder Leistungsträger?	25
2.4 Typische Merkmale einer Strategie des »Human Resource Management«	32
2.5 Human Resource Management bedeutet auch: Lern- und Innovationsförderlichkeit im Unternehmen	42
<b>3. Innovation, innovationshemmende und -förderliche Faktoren</b>	<b>44</b>
3.1 Innovation	44
3.2 Innovationsbarrieren	46
3.2.1 Taylorisierte und maschinenzentrierte Arbeits- gestaltung	46
3.2.2 Organisation und Bürokratie	48
3.2.3 Autoritäre Führung	51
3.3 Innovationsförderliche Faktoren	55
3.3.1 <u>Kreative Führungskultur</u>	55
3.3.2 Dezentrale Organisationsstrukturen mit selbststeuernden Einheiten	* 57
3.3.3 Das Team als Keimzelle der Kreativität	61
3.3.4 Kreative Personalentwicklung	63
3.3.5 Schaffung geeigneter Anreize zur Innovation	64
3.3.6 Sozialverträgliche Ausgestaltung des Ideenmanage- ments	65
3.3.7 Wirkungskontrolle	67
<b>4. Konzepte und Instrumente eines Ideenmanagements</b>	<b>68</b>
4.1 Einzelinstrumente	69
4.1.1 Das betriebliche Vorschlagswesen	70

4.1.1.1	Beschreibung	70
4.1.1.2	Beispiele	81
4.1.2	It's Team Time - Ideenmanagement durch Kleingruppenkonzepte	84
4.1.2.1	Qualitätszirkel	86
4.1.2.2	Analyse- und Projektgruppen	92
4.1.2.3	Feste Teams im Rahmen der Arbeitsorganisation	98
4.2	Ganzheitlich-integrierte Ansätze des Ideenmanagements	106
4.2.1	Ein »Dschungel« ganzheitlicher Konzepte des Ideenmanagements	107
4.2.2	Der Ansatz des Kaizen	109
4.2.2.1	Beschreibung	110
4.2.2.2	Beispiele	113
<b>5.</b>	<b>Chancen und Probleme aus Sicht der Beschäftigten</b>	<b>117</b>
5.1	Eine erste Gesamteinschätzung	117
5.2	Bewertung einzelner Instrumente	121
5.2.1	Betriebliches Vorschlagswesen	121
5.2.2	Qualitätszirkel	122
5.2.3	Analyse- und Projektgruppen	125
5.2.4	Feste Gruppenarbeit	126
5.2.5	Kaizen bzw. kontinuierlicher Verbesserungsprozess	132
<b>6.</b>	<b>Regelungsmöglichkeiten</b>	<b>135</b>
6.1	Betriebsverfassungsrechtliche Grundlagen	136
6.1.1	Die allgemeine rechtliche Situation	136
6.1.1.1	Informations- und Beratungsrechte	136
6.1.1.2	Mitwirkungs- und Mitbestimmungsrechte	138
6.1.2	Regelungen zum betrieblichen Vorschlagswesen	143
6.2	Betriebsvereinbarungen zur Regelung des Ideenmanagements	148
6.2.1	Allgemeine Eckpunkte für die Regelung des Ideenmanagements	149
6.2.2	Betriebliches Vorschlagswesen	150
6.2.3	Qualitätszirkel	156
6.2.4	Analyse- und Projektgruppen	158
6.2.5	Gruppenarbeit	161
6.2.6	Kaizen/KVP	164

7. Schlussbemerkung . . . . .	169
Anhang: Beispiele für Betriebsvereinbarungen und-entwürfe . . .	171
Literaturverzeichnis. . . . .	206
Stichwortverzeichnis. . . . .	219